



Lesezeit Dezember 2011

Thomas Zelmer ist Held des Tages

Erfolgreiche Erstbesteigung des Kletterturms im Ferienpark Feuerkuppe

Erstmals wurde der aus einem alten Schornstein neu geschaffene Kletterturm im Ferienpark Feuerkuppe von Thomas Zelmer bestiegen. Der junge, sportliche Mann aus Sondershausen hatte die Erstbesteigung im Internet ersteigert nachdem er von dieser einmaligen Gelegenheit erfuhr. Die Eröffnung des Kletterturms wurde am 5. November 2011 im Rahmen einer Jubiläumsfeier des Ferienparks groß gefeiert und wurde sogar im mdr „Thüringen Journal“ als Nachricht gesendet. Rasant ging es kletternd nach oben und der Jubel des mitfiebernden Publikums war groß, als der Gipfelfürst die am Ziel befestigte Luftballontraube als Beweis für die Erstbeziehung in den Himmel steigen lies.



vorher



nachher

Mit dem Kletterturm im Ferienpark Feuerkuppe ist der Kyffhäuser um eine Attraktion reicher. Wer hoch hinaus will, muss die sportliche Herausforderung annehmen und den Kletterparcour erfolgreich meistern. Belohnt wird die Anstrengung mit einem grandiosen Ausblick von der Plattform in 21 m Höhe. Für Anfänger werden leichtere Kletterabschnitte im Sockelbereich und für



Thomas Zelmer auf dem Weg nach ganz oben

Fortgeschrittene anspruchsvolle Routen bis ganz nach oben angeboten. Es wurde ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen, das den Erlebnis- und Aktivtourismus im Kyffhäuserkreis stärkt und neue Besuchergruppen und Übernachtungsgäste in den Landkreis holt.

Maßgeblich trug die RAG Kyffhäuser e.V. zum Gelingen des Projektes bei. Der Fachbeirat entschied, dass der Umbau des alten Schornsteines des ehemaligen Heizwerkes zu einem bundesweit einzigartigem Kletterturm mit oberster Priorität umgebaut wird. Diese Entscheidung machte den Weg frei für die finanzielle Unterstützung des Projektes mit einem Zuschuss aus dem LEADER-Förderprogramm in Höhe von 41.767,42 € vom Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung (ALF) Gotha.



Der Kletterturm wird frei gegeben

Frohe Weihnachten
und alles Gute für
das Jahr 2012!

Jetzt neue Förderanträge Revitalisierung stellen

Fristverlängerung – Revitalisierungsprojekte bis zum 15.01.2012 beantragen

Die Anträge auf Förderung von Revitalisierungsprojekten können bis zum 15.01.2012 beim LEADER-Management der RAG Kyffhäuser e.V. eingereicht werden.

Gefördert werden der Abriss brach gefallener Gebäude, die Beräumung und die Entsorgung der dabei anfallenden Abbruchmaterialien (ohne Altlasten) sowie die Gestaltung der Fläche durch Bodenauftrag und Rasensaat. Voraussetzung für die Gewährung eines Zuschusses ist, dass die angestrebte Nachnutzung zur Verbesserung der Infrastruktur, zur Erhöhung der touristischen Anziehungskraft der Region, zur Weiterentwicklung der naturräumlichen Ausstattung oder zur Verbesserung der Umwelt beiträgt.

Das LEADER-Management berät und informiert gerne zu den Fördermöglichkeiten und den Antragsbedingungen.

Nachrichten aus dem Fachbeirat

Fachbeirat bestätigt Förderung in Höhe von knapp 1,4 Mio €

Im Oktober entschied der Fachbeirat über die Prioritätensetzung bei der Antragstellung „Dorferneuerung und –entwicklung“. Insgesamt gehen 7 kommunale Projekte mit einem beantragten Zuschuss von 770.000 € für das nächste Jahr an den Start. So soll die Dachsanierung des Frauenhauses in Sondershausen, die Erneuerung der Dorfgemeinschaftshäuser in Großberndten und Immenrode, die Sanierung des Saales in der Gaststätte Hohenebra, der Ausbau der Dorfstraße in Niederbösa, die Instandsetzung der Trauerhallen in Oldisleben und Kleinberndten sowie die Sanierung des Freibades in Großfurra im kommenden Jahr in Angriff genommen werden. Ebenfalls positiv votierte der Fachbeirat über den Förderantrag zum Ausbau des Kreuzungsbereiches Mühlgasse/Reitbahn in Großfurra im Jahr 2013. Hier wird ein Zuschuss von ca. 240.000 € beantragt.



Trauerhalle in Oldisleben



Karl-Marien-Haus in Ebeleben

Auch über private Projekte wurde beraten und entschieden. Für das nächste Jahr wurden Förderanträge mit einem Zuschussbedarf von insgesamt ca. 90.000 € dem Fachbeirat der RAG Kyffhäuser e.V.

vorgelegt. So sollen die Sanierung des Daches der Reithalle auf dem Possen, die Gestaltung der Freifläche hinter dem Karl-Marien-Haus in Ebeleben, der Umbau bzw. die Sanierung von Scheunen in Hemleben, Heygendorf und Schönewerda in Angriff genommen werden. Mit der Sanierung des Alten Pfarrhauses in Billeben, der Alten Schule in Allmenhausen und eines denkmalgeschützten Wohnhauses in Greußen sowie eines Wohnhauses in Braunsroda soll der Erhalt dörflicher Bausubstanz weiter voran gebracht werden.



Fachbeiratssitzung am 27.10.2011

Erneut wurde auch über den Unstrut-Werra-Radweg (UWR), Abschnitt Berka – Hachelbich, debattiert. Der Fachbeirat unterstützt dieses und weitere Projekte des UWR mit höchster Priorität – er fasste den grundsätzlichen Beschluss, zukünftig alle Abschnitte des Unstrut-Werra-Radweges in kombinierter Bauweise (Rad- und landwirtschaftlicher Weg) auf Grund der besonderen Raumbedeutsamkeit und erwarteter Impulse für die Kyffhäuserregion mit einer Förderquote von 75 % aus den Fördermitteln des ländlichen Wegebaus zu bezuschussen. Aktuell liegen Förderanträge im Förderbereich „ländlicher Wegebau“ mit einem erforderlichen Zuschuss von insgesamt 288.000 € vor. Damit sollen der bereits erwähnte Abschnitt des UWR sowie landwirtschaftliche Wege in Steinhaleben und Hachelbich für bessere Produktionsbedingungen der Landwirtschaft ausgebaut werden.

